



Zujubeln – König der Könige

Description

Gebet

Ä Ä Grabeskirche – Foto: Kerstin Rehberg-schroth

Sie trugen Palmzweige in den Händen und riefen „!

Sie jubelten und jubelten

Dir zu „!

Sie jubelten und jubelten

ihren Königinnen und Königen zu,

denen, die sie selbst zu solchen ernannten,

denen, die mächtig wurden, durch die Stimmen derer, die jubelten „!

Sie jubelten zu

charismatischen Persönlichkeiten, die es verdient haben,

Politikerinnen und Politikern, die bei Wahlen erwünschte Mehrheiten erhielten,

auch denen, bei denen sich so viele fragen, wer diese denn wohl gewählt haben mag „! „? und die doch 10, 20 oder noch mehr Prozent der Wählerstimmen ergattert haben „!

Sie jubelten ihnen zu „! Sie jubeln ihnen zu „!

Sie ließen sie fallen: Hatte man einer nicht im Vorfeld 40% der Stimmen vorausgesagt? Noch kurz vor den Wahlen? Und dann waren es viel weniger? Die, die vor vier Jahren noch so viele Stimmen erlangt haben, wo sind sie heute?

Wo sind die, die einst bejubelt wurden?

• mehr lesen

Politischer Alltag? Alltag in unserer Lebenswirklichkeit?

Ein Auf und Ab von Stimmen „? gewählt werden und verlieren „!,

Beliebtsein, Bejubelt-Werden und Ausgebuht-Werden „!

Anderen Gleichgültig-Sein „!

Heute ist der hier König, Held, der Beste,

morgen ist diese da die Chefin, die Gräute, die Erwählte.

Sie jubelten Dir zu. Sie wollten Dich zum König. Alles sollte gut werden „? an diesem Tag.

So wie sie es wollten.
So wie wir es wollen.
So denken wir uns Menschen,
so bejubeln wir sie.
Als die, die sie sind? Oder so, wie wir sie gerne hÃ?tten?
Und wenn sie doch ganz anders sind? Was dann?

Was, wenn dieser KÃ?nig einer fÃ?r die Armen sein will,
einer fÃ?r die Verfolgten, fÃ?r die, die unten sind, fÃ?r die, die auf der Flucht sind? Einer â?? wie Du?

Sie jubelten dir zu â?? sie lieÃ?en dich fallen.
Sie verspotteten dich, den KÃ?nig, krÃ?nten Dich mit Dornen, hatten nur noch Hohn und Spott fÃ?r Dich Ã?brig â?!
Sie schreien: Weg mit denen, die nicht hierher gehÃ?ren, mit denen, die anders sind â?!
Sie haben Angst vor ihnen, haben Angst vor Dir, der Du Dich mit denen abgibst, mit denen sie nichts zu tun haben wollen ...
Sie schrien: Ans Kreuz mit Jesus.

Und du bleibst KÃ?nig â?? bloÃ?gestellt und mit Dornenkrone â?!,
das ist gleichgÃ?ltig. Deine WÃ?rde kommt nicht durch Kleider und Aussehen.
KÃ?niglich, wÃ?rdevoll â?? so ist unser nacktes Menschsein, so bist Du, Gott und Mensch.
KÃ?niglich, wÃ?rdevoll â?? so sind wir â?? vor Dir â?? durch Dich.
KÃ?niglich, wÃ?rdevoll â?? auch in unserer tiefsten menschlichen SchwÃ?che, in unser grÃ?Ã?ten BlÃ?Ã?e.
Bejubelt, fallen gelassen oder gleichgÃ?ltig ignoriert â?! – mit KÃ?nigswÃ?rde hast Du, Gott, uns geschmÃ?ckt.
Den Menschen zu meiner Linken und den zu meiner Rechten und den mir gegenÃ?ber und auch mich. Jeden und jede. KÃ?niglich, wÃ?rdevoll â?? danke, Herr, Du KÃ?nig der KÃ?nige. Amen.

[Kerstin Rehberg-Schroth](#)